

GK 12 F 3 D Lz Stundenprotokoll vom 31.1.2006 (zweite Stunde)

Thema: Bertolt Brecht "Der gute Mensch von Sezuan"

5. Szene, Tabakladen

Ablauf der Stunde: Problembehandlung der Liebe anhand von Shui Tas Verzweiflung (S. 73)

In diesem Textausschnitt kommt Shui Ta zu ~~dem~~ Schluss, dass die Liebe in der dortigen Gesellschaft (Übertragung Brechts: in der heutigen Zeit) nicht nur selbst zum Scheitern verurteilt ist, sondern auch, dass derjenige, der liebt, "abserviert" wird; und deshalb daran zu Grunde geht (S. 74, Z. 1 f. -2) deshalb: Vorgriff auf den Epilog (S. 144) : Appell an den Zuschauer, selbst aus dem Stück seine Lehre zu ziehen.

Brecht möchte keine Moral "mit erhobenem Zeigefinger" präsentieren, sondern den Zuschauer aktiv zu Konsequenzen bewegen, die er aus dem Stück zieht, bewegen. Deshalb zeigt er im Epilog vier verschiedene „Lösungsmöglichkeiten“ auf:

1. wenn andere Menschen auf der Welt leben
2. es müsste eine andere Welt geben
3. es müsste andere Götter geben
4. es dürfte keine Götter geben

In diesem Zusammenhang findet auch Brechts eigene Vorstellung von einer Verbesserung der Welt und der Menschen Erwähnung. Er fühlte sich nämlich dem Kommunismus zugehörig, da zur damaligen Zeit (30-er Jahre) die Unfunktionalität dieses Gesellschaftssystems noch nicht allen erkenntlich war. Hier spielen auch aktuelle Pädagogik und Bildungsdiskussionen in Deutschland eine Rolle. ("So kommt man ganz schnell vom "Guten Menschen von Sezuan" über den Kommunismus zur nordrhein-westfälischen Bildungspolitik", Linz) Herr Linz schließt die aktuelle Diskussion, mit einem Verweis auf S.80, auf der Shen Te der irrationalen Ansicht ihrer eigenen Liebe zu Yang Sun Ausdruck verleiht.

Es schließen sich weitere Textverweise (im chronologischen Zsh) an:

Seite S. 89: Shen Te reflektiert Yang Suns egoistisches Verhalten Seite 91:(...)

Seite S. 98: Shen Te merkt, dass sie schwanger ist Seite

100: ("[...] dann kommt das Ehe[...]Linz) ???

Seite S. 103: Kind des Schreiners ist aus einem Mülleimer und weckt dadurch Shen Tes Mitleid → epische Darstellung (Vorgang wird ausführlich beschrieben)

Abruptes Ende der Stunde durch die Pausenklingel

Protokollführer: Julian Kokott

